

Zehnte Satzung zur Änderung der Satzung für den Modulkatalog der Philosophischen Fakultät für die Bachelor- und Masterstudiengänge (MK PhilFak) an der Universität Potsdam

Vom 22. November 2023

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 19 Abs. 1, 22 Abs. 1-3, 31 i.V.m. § 72 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 18]), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 2020 (GVBl.I/20, [Nr. 26]), in Verbindung mit der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen (Hochschulprüfungsverordnung - HSPV) vom 4. März 2015 (GVBl.II/15, [Nr. 12]), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 7. Juli 2020 (GVBl.II/20, [Nr. 58]) und der Verordnung zur Regelung der Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung - StudAkkV) vom 28. Oktober 2019 (GVBl.II/19, [Nr. 90]) und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung Siebten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 14. Dezember 2022 (AmBek. UP Nr. 8/2023 S. 318) und § 1 Abs. 2 und § 5 Abs. 2a der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35), zuletzt geändert am 18. Oktober 2023 (AmBek. UP Nr. 16/2023 S. 670) und der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMALA-O) vom 30. Januar 2013 (AmBek. UP Nr. 5/2013 S. 144), zuletzt geändert am 18. Oktober 2023 (AmBek. UP Nr. 16/2023 S. 700), am 22. November 2023 folgende Satzung erlassen:¹

Artikel 1

Die Satzung für den Modulkatalog der Philosophischen Fakultät (MK PhilFak) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 12. Februar 2016 (AmBek. UP Nr. 9/2016 S. 693), zuletzt geändert am vom 8. Februar 2023 (AmBek. UP Nr. 8/2023 S. 243), wird wie folgt geändert:

Die Anlage Modulkatalog wird wie folgt geändert:

1. Im Modul „ANG_MA_028: Theorien, Methoden, Anwendungen und Statistik“ wird
 - a. die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls“ wie folgt neu gefasst:

„*Struktur des Lernprozesses:*

Das Modul setzt auf linguistischen Grundkenntnissen auf und ergänzt diese mit Fach- und Methodenkompetenzen der fachlich-methodischen Schwerpunkte des Studiengangs (Erwerb – Kommunikation – Mehrsprachigkeit; wobei der Begriff der Mehrsprachigkeit auch das einzelsprachliche Kontinuum von Variation und Wandel umfasst). Es besteht aus einer Einführung, einem vertiefenden Seminar sowie einem auf die praktische Anwendung ausgewählter, für die weiteren Module relevanter sprachwiss. Methoden ausgerichteten Seminar, das in einem parallel dazu laufenden Seminar zur Statistik weiter vertieft wird.

Die Einführung verknüpft und erweitert das aus dem BA bereits vorhandene Wissen zu sprachwissenschaftlichen Theorien, Modellen, Konzepten und Herangehensweisen und stellt erste Bezüge zu relevanten Anwendungsgebieten her.

Das Verständnis der Inhalte der Einführung wird gleichzeitig im Vertiefungsseminar durch Diskussionen relevanter Fachartikel in ihrem theoretisch-methodischen Kontext vertieft.

Ergänzend dazu dient ein Praxisseminar zur Anwendung ausgewählter, in den Herangehensweisen relevanter Analysetechniken.

Parallel dazu führt ein Seminar zur Statistik die Studierenden an die Grundkenntnisse der deskriptiven und inferenziellen Statistik anwendungsorientiert und unter Nutzung etablierter Programme und mit Blick auf die Folgemodule heran.

Die Lernprozesse der vier Lehrveranstaltungen werden auf eine gemeinsame Aufgabe bezogen, die in der modulübergreifenden Prüfung abgebildet wird.

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 19. Januar 2024.

Lehrformat:

Tandem-Teaching dreier Lehrender mit Blöcken á 5 Wochen zu je einem der drei fachlich-methodischen Schwerpunkten in allen drei Kursen parallel (projektartige Lehre).

Das Statistikseminar wird als separates Seminar in einer Kombination aus Lehrvortrag und Arbeitsaufgaben für die Studierenden durchgeführt.

Inhalte

Einführung und Vertiefungsseminar:

- die Rolle von Wissenschaft in der Gesellschaft
- Paradigmen der Sprachwissenschaft
- Merkmale menschlicher Sprache
- Definition ‚Kommunikation‘ vs. Kommunikationssysteme und -modelle
- Charakteristika gesprochener und geschriebener Sprache
- Überblick ausgewählter Herangehensweisen an Schriftlichkeit (Textlinguistik) und schriftliche Genre (ling. Fachartikel) und Mündlichkeit und deren theoretisch-methodische Prämissen (Sprechakttheorie, Ethnomethodologie, *Conversation Analysis*, Interaktionale Linguistik)
- Konzepte von Kontinuum und Periodisierung
- Theorien von Variation und Wandel
- Faktoren und Manifestationen von Variation und Wandel
- Indikatoren und Variablen von Variation und Wandel
- Zweitspracherwerb, Theorien des Zweitspracherwerbs und die seine Dynamik bestimmenden Faktoren
- individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit
- Sprachkontakt und die Entstehung neuer Varietäten im Rahmen gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit
- Struktur linguistischer Forschungsartikel
- Einordnen linguistischer Fragestellungen der Fachliteratur

Praxisseminar:

- grundlegende Konzepte empirischer sprachwiss. Forschung
- ausgewählte Grundbegriffe der empirischen Sprachwiss.
- Ethik und grundlegende Techniken der Datensammlung und -aufbereitung und Sprachanalyse
- Grundlegende Werkzeuge der Sprachanalyse (Transkriptionssystem GAT2, PRAAT)
- Grundverständnis grundlegender prosodischer Kategorien (finale Intonationskonturen, Fokusakzente) und Handlungskategorien
- Einordnen konkurrierender Transkriptionsstandards
- Funktionsweisen von Transkriptionssoftware
- Anfertigung eigener Transkripte
- Entwicklung und Anwendung von Analyseschemata
- Analyseübungen anhand ausgewählter Transkripte
- Klassifikation und Analyse von Konstellationen gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit

Statistikseminar:

- Kenntnis von Skalentypen und ihre Relevanz
- Verfahren der deskriptiven Statistik
- Verfahren der Inferenzstatistik
- Tests in der Statistik
- Verwendung von Statistikprogrammen
- Forschungsbezogene Statistik

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig Entscheidungs- und Auswahlprozesse bei der Operationalisierung von Modellen/Forschungsfragen in den drei methodischen Herangehensweisen reflektieren, indem sie

- das sprachwissenschaftlichen Fachbeiträgen zugrundeliegende Modell identifizieren und vor dem Hintergrund unterschiedlicher Zugriffsmodelle auf/Herangehensweisen an Sprache erläutern können (Einführung und Vertiefungsseminar)

sowie

- Prozesse des „Daten-machens“ im Rahmen bestimmter Modelle beschreiben und begründen und die dazu nötigen Techniken anwenden können (Einführung und Vertiefungsseminar)

sowie nach dem Statistikkurs

- in der Fachliteratur verwendete Methoden einordnen und nachvollziehen können,
- die Möglichkeiten, eigene Datensätze statistisch zu analysieren, kritisch diskutieren,
- die statistische Analyse eigener Datensätze eigenständig durchführen

um in den Folgemodulen relevante Forschungsfragen erkennen, passende Methodologien anwenden und bewusste Entscheidungen qua Spezialisierung treffen zu können.“

b. Die Zeile „Anbietende Lehreinheit(en)“ wie folgt neu gefasst:

Anbietende Lehreinheit(en):	Anglistik/Amerikanistik (25 %) Germanistik (25 %) Romanistik (25 %) Slavistik (25 %)
-----------------------------	---

2. Im Modul „ANG_MA_029: Kommunikation in spezifischen Kontexten 1“ wird
 - a. in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls“ das Wort „gleichzeitig“ gestrichen,
 - b. in der Zeile „Schriftliche Kommunikation 1 (Seminar)“ die Wendung „Dokumentation zum Seminarverlauf, 5 Seiten“ durch die Wendung „Testat oder Übungsaufgaben (80%)“ ersetzt,
 - c. in der Zeile „Häufigkeit des Angebots:“ die Wendung „WiSe“ durch die Wendung „WiSe und SoSe“ ersetzt.
3. Das Modul „ANG_MA_030: Kommunikation in spezifischen Kontexten 2“ wird durch Anhang 1 dieser Ordnung ersetzt.
4. In den Modulen GES_MA_017, GES_MA_018, GES_MA_019 und GES_MA_027 wird jeweils in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang) Für den Abschluss des Moduls“ die Wendung „Referat“ durch die Wendung „Referat (15 bis 30 Minuten)“ ersetzt.
5. Im Modul GES_MA_022 wird in der Zeile „Lektürekurs oder Übung (Übung)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang) Für den Abschluss des Moduls“ die Wendung „Referat oder Klausur“ durch die Wendung „Testat oder Übungsaufgaben (80%)“ ersetzt.
6. Das Modul GES_MA_026 wird gestrichen.
7. Im Modul GES_MA_029 wird
 - a. in der Zeile „Lektürekurs (Übung)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang) Für den Abschluss des Moduls“ die Wendung „Referat oder Klausur“ durch die Wendung „Testat oder Übungsaufgaben (80%)“ ersetzt,
 - b. in der Zeile „Seminar (Seminar)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang) Für den Abschluss des Moduls“ die Wendung „Referat (zwischen 15 und 30 Minuten)“ eingefügt.
8. Im Modul PHI_BA_015: Philosophie für Kognitionswissenschaft
 - a. wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls“ das Wort „Veranstaltungen“ durch das Wort „Veranstaltung“ ersetzt,
 - b. werden die Zeilen

Seminar o. Übung (Seminar oder Übung)	2	Testat	-	-
Seminar o. Übung (Seminar oder Übung)	2	Testat	-	-

durch folgende Zeile ersetzt.

Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	Testat	-	-
---	---	--------	---	---

9. Im Modul „GER_BA_014: Basismodul Schlüsselkompetenzen für Germanistinnen und Germanisten 1“ wird in der Zeile „Häufigkeit des Angebots:“ die Wendung „WiSe und SoSe“ durch die Wendung „WiSe“ ersetzt.
10. Im Modul „GER_MA_008: Einführung in die digitale Literaturwissenschaft (Germanistik)“ wird in der Spalte „Veranstaltungen (Lehrformen)“ die Wendung „Übung (Übung)“ durch die Wendung „Seminar (Seminar)“ ersetzt.

11. Im Modul „GER_MA_011: Grammatische und lexikalische Strukturen und Prozesse des Deutschen“ wird in der Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):“ die Wendung „Klausur, 180 Minuten, 5 LP“ durch die Wendung „Hausarbeit, 25 Seiten, 5 LP“ ersetzt.
12. Im Modul „GER_MA_026: DaF/DaZ - Didaktik, Methoden und interkulturelle Kontexte“ wird in der Zeile „Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang)“ die Wendung „Schriftliche“ durch die Wendung „schriftliche“ ersetzt.

13. Im Modul GER_MA_027 wird die Zeile

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Praktikum (etwa 4 Wochen) und Praktikumsbericht (5 Seiten), 6 LP, unbenotet
--	---

durch die Zeile

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Praktikum (mindestens 4 Wochen, bzw. 20 Arbeitstage) und Praktikumsbericht (5 Seiten), 6 LP, unbenotet
--	--

ersetzt.

14. Im „Modul ROM_MA_016: Sprachdidaktik und kognitive Grundlagen des Spracherwerbs“ wird
- in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ in Abschnitt „Inhalte“, Unterabschnitt „Mentoring“ in Satz 2 die Wendung „unterrichtet“ durch die Wendung „gecoacht“ ersetzt,
 - in der Zeile „Spracherwerb/(Second) language acquisition (Vorlesung oder Seminar)“ die Wendung „Klausur (90 Minuten)“ durch die Wendung „Referat mit Handout (30-45 Minuten)“ ersetzt,
 - die Zeile „Anbietende Lehreinheiten“ wie folgt neu gefasst:

Anbietende Lehreinheit(en):	Romanistik (80 %) Linguistik (20 %)
-----------------------------	--

15. Im Modul „ROM_MA_017: Digitale Methoden in Forschung und Praxis“ wird
- die Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls“ wie folgt neu gefasst:

Inhalte

Das Modul deckt zentrale Grundlagenfragen und Anwendungsbereiche digitaler Methoden in der linguistischen Forschung und Praxis ab. Im **Seminar** werden (1) Anforderungen des Datenmanagements und der Entwicklung eines Datenmanagementplans, (2) Probleme der Arbeit mit unterschiedlichen Datentypen und Werkzeugen, (3) Multimediale Anforderungen linguistischer Daten und geeignete Programme sowie (4) die Nutzung korpuslinguistischer und lexikographischer Ressourcen behandelt. Innerhalb dieser vier Bereiche wird das Thema progressiv erschlossen, um kritische Reflexion und Anwendungsperspektive zu verbinden: die Lektüre von Grundlagentexten und die Analyse von Best Practice-Beispielen unterstützen die Fähigkeit, Forschungsvorhaben mit den sich daraus ergebenden Herausforderungen des Datenmanagements reflektiert zu verknüpfen, Kenntnis und Anwendung geeigneter Programme befähigen zur selbständigen Umsetzung von Forschungsvorhaben, ein Gastbeitrag zu einem akademischen (z.B. Forschungsprojekte der UP) oder kommerziellen Projekt des Bereichs und die anschließende Diskussion zeigen aktuelle Perspektiven der weiterführenden Anwendung auf.

In der **Übung** werden Anwendungsszenarien von Forschungsdaten besprochen und basale Programmier-techniken eingeübt. Dazu gehören (1) Grundkenntnisse in XML sowie der Standards für Metadaten und linguistische Annotation, (2) Programmierkenntnisse mit regulären Ausdrücken und Programmiersprachen wie Python. Die Übung greift auf die im Seminar gelegten Grundlagen zurück. Die praktischen Anteile werden in Bezug auf Objektsprachen und Forschungsfragen im Dialog mit den Studierenden entwickelt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- reflektieren den Zusammenhang von Forschungsfragen und Forschungsdatenmanagement,
- sind mit den Anforderungen der Forschungsdatenmanagements und zugehöriger Standards vertraut,
- verfügen über eine Orientierung über linguistisch verwendbare Programme und
- können akademische und kommerzielle Anwendungsszenarien verstehen und kritisch einordnen,
- gehen sicher mit den wichtigsten Programmen der linguistischen Datenverwaltung und -analyse um,

- verfügen über Grundlagen des Programmierens im Hinblick auf Anforderungen der Verarbeitung von Sprachdaten.
- b. die Zeile

”

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Datenmanagementplan, Erstellung eines differenzierten Datenmanagementplans mit exemplarischer Aufbereitung von Sprachdaten; 5-seitige Dokumentation, Datenset und ggf. Code in digitaler Form, 5 LP
--	---

“

durch die Zeile

”

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Datenmanagementplan, 10 Seiten zuzüglich digitaler Anhang, 5 LP.
--	--

“

ersetzt.

16. Die Module „SLA_MA_007: Strukturen slavischer Sprachen“ und „SLA_MA_008: Slavische Sprachen im Kontext“ werden durch Anhang 2 dieser Ordnung ersetzt.

Artikel 2

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

(2) Studierende, die unter Art. 1 geregelte Module bereits erfolgreich absolviert haben, bleiben von Art. 1 unberührt, insoweit die Leistungserbringung betroffen ist. Studierende, die unter Art. 1 geregelte Module bereits die Leistungserbringung begonnen haben, bleiben von Art. 1 für vier Semester nach Inkrafttreten nach Absatz 1 unberührt, insoweit die Leistungserbringung betroffen ist. Nach Ablauf von vier Semestern nach Inkrafttreten nach Abs. 1 gelten die jeweils gültigen Bestimmungen der Satzung für den Modulkatalog der Philosophischen Fakultät (MK PhilFak) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam.

(3) Wenn durch Artikel I dieser Satzung die Satzung für den Modulkatalog der Philosophischen Fakultät (MK PhilFak) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam in der jeweils gültigen Fassung in der Anlage „Modulbeschreibungen“ die Modulkurzbezeichnung und/oder der Name eines Moduls geändert wird, sind die fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen, in denen unter Verweis auf die Satzung für den Modulkatalog der Philosophischen Fakultät (MK PhilFak) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam diese in diesen Punkten geänderten Module aufgeführt werden, von Amts wegen zu berichtigen und an die Änderungen der Modulkurzbezeichnung und/oder des Namens eines Moduls in Artikel I anzupassen.

(4) Wenn durch Artikel I dieser Satzung die Satzung für den Modulkatalog der Philosophischen Fakultät (MK PhilFak) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam in der jeweils gültigen Fassung in der Anlage „Modulbeschreibungen“ die Lehrformen der Veranstaltungen geändert werden, sind die in den fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen enthaltenen exemplarischen Studienverlaufspläne, in denen die Lehrveranstaltungsformen der Module ausgewiesen sind, von Amts wegen zu berichtigen und an die Änderungen der Lehrveranstaltungsformen in Artikel I dieser Satzung anzupassen.

Anhang 1

ANG_MA_030: Kommunikation in spezifischen Kontexten 2	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Struktur des Lernprozesses: Das Modul baut auf Kompetenzen aus den Modulen ANG_MA_028 und ANG_MA_029 auf und vertieft diese weiter mit Fach- und Methodenkompetenzen bzgl. Mündlichkeit und Schriftlichkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mündlichkeit: Hier vertieft und erweitert ein Seminar die im ANG_MA_029-Modul erworbenen Kompetenzen und verbindet sie mit vorhandenen Kompetenzen zur Beschreibung des Sprachsystems. - Schriftlichkeit: Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des Seminars zu Schriftsystemen werden unter Einbeziehung empirischer Arbeiten Praktiken der Schriftlichkeit untersucht. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Anwendungsszenarien. <p>Die Lernprozesse der beiden Modulstränge führen zu unterschiedlichen Spezialisierungen und werden daher getrennt geprüft.</p> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Seminar 1 (Mündliche Kommunikation 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte, Termini, Modelle und Methoden der Konversationsanalyse und Interaktionalen Linguistik, einschließlich Sprecherorganisation, Handlungsanalyse, Reparatur, Sequenzanalyse, Mikroanalyse, Teilnehmerorientierung - empirisch beobachtbare lexikalische, grammatische und/oder pragmatische Muster der englischen oder deutschen Gegenwartssprache - Zusammenspiel sprachlicher Ebenen und Eigenschaften gesprochener Sprache - Zusammenhänge mit sequenziellen und weiteren kontextuellen Faktoren - Multimodale, institutionelle Kommunikation <p>Seminar Schriftliche Kommunikation 2 „Praktiken der Schriftlichkeit“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Spannungsfeld von Konzeption und Medium (Distanz- und Nähesprache) - Dynamik von Schriftlichkeit in unterschiedlichen Medien, auch der computervermittelten Kommunikation - Register und Textsorten der Schriftlichkeit - Graphematische Semiotik und ihre Relevanz in Anwendungsszenarien - Dynamiken von Sprachkontakt, „Anders schreiben“ und kreativer Schriftlichkeit - Rezeptionsforschung und Strategien der Lesbarkeit - Schriftsysteme in der gesellschaftlichen Diskussion (Genderfragen, Integration allographischer Elemente) <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Im Bereich Mündlichkeit sind die Studierenden in der Lage auf Basis einer eigenständig entwickelten Fragestellung selbstständig sowie fachlich und methodisch adäquat empirisch fundierte Erkenntnisse zu sprachlichen Mustern und kommunikativen Praktiken in gesprochener Sprache zu generieren, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - entweder Daten beobachten und mit der Forschungslage abgleichen oder Forschungsliteratur mit Daten abgleichen, - daraus eine Forschungsfrage entwickeln, - bereits beschriebene Muster mit Hilfe ihrer eigenen Analysen weiter spezifizieren bzw. neue Muster explorieren, und anschließend - die dabei entstehenden Ergebnisse mit Blick auf Daten und Forschungsliteratur systematisieren und bzgl. der Forschungsfrage verdichten, um eigene Forschungsfragen qualifiziert bearbeiten und später z.B. zur Optimierung von mündlichen Kommunikationsprozessen beitragen zu können.

	<p>Im Bereich Schriftlichkeit werden die Studierenden mit Praktiken der Schriftlichkeit vertraut gemacht, so dass sie konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit differenzieren, Anwendungsszenarien der Schriftlichkeit unterscheiden und konkrete Ausprägungen von Schriftlichkeit einordnen können. Sie berücksichtigen dabei die Dimensionen der Semiotik und der Lesbarkeit. Sie sind sich der gesellschaftlichen Relevanz schriftsprachlicher Praktiken im Kontext von Genderdiskussionen, Mehrsprachigkeit und medialer Dynamik bewusst und können relevante Beispiele sachgemäß analysieren und einordnen. Sie sind mit empirischen Untersuchungen von Schriftlichkeit vertraut und können eigene Fragestellungen im Dialog mit der Forschungsliteratur entwickeln.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 8 bis 15 Seiten, 5 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Mündliche Kommunikation 3 (Seminar)	2	mündliche Präsentation der Projektergebnisse inkl. multimodales Transkript (40 Minuten)	-	-	5
Schriftliche Kommunikation 2 (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		ANG_MA_28, ANG_MA_29; Sprachkenntnisse auf GER-Niveau C1 in Englisch empfohlen			
Anbietende Lehreinheiten:		Anglistik/Amerikanistik (50 %) Germanistik (25 %) Romanistik (25 %)			

Anhang 2

SLA_MA_007: Strukturen slavischer Sprachen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Das Modul besteht aus zwei Seminaren: einem Seminar zur Digitalen Slavistik und einem Grammatikseminar.</p> <p>Das erste Seminar befasst sich mit den Themen der Digitalen Slavistik und der gebrauchsbasierten (usage-based) Sprachwissenschaft. Diese versteht Grammatik nicht als eine Struktur kategorischer Regeln und Funktionen sondern eher als ein Modell wahrscheinlichkeitbasierter Regeln und Konventionen, die aus der Erfahrung der Sprecher*innen mit Sprache resultieren. Hier werden die Studierenden mit der Arbeit mit Korpora beispielsweise dem Russischen Nationalkorpus und den unterschiedlichen Parallelkorpora (Russisch-Polnisch, Russisch-Deutsch oder Russisch-Ukrainisch u.a.), dem Narodowy Korpus Języka Polskiego oder dem Universal Dependencies Korpus vertraut gemacht. Des Weiteren werden hier auch relevante Fertigkeiten in Visualisierung und Statistik vermittelt.</p> <p>Das zweite Seminar widmet sich zentralen Bereichen der Grammatik slavischer Sprachen und behandelt eingehend, in einzelsprachlicher, sprachvergleichender und typologischer Perspektive wichtige grammatische Themen (wie Aspekt, Wortstellung, Kongruenz, Argumentmarkierung u.a.). Neben einer theoretischen Einführung werden diese Inhalte am Beispiel konkreter Themen aus der aktuellen Forschung vertieft und angewendet.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden sind mit den zentralen Themen der polnischen bzw. russischen Grammatik vertraut:</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - linguistische Phänomene terminologisch adäquat und theoretisch konsistent beschreiben, - unterschiedliche grammatische Phänomene slavischer Sprachen problembezogen vergleichen und diskutieren, - Forschungsprobleme identifizieren, - Forschungsprobleme durch eigenständige Literaturrecherche situieren, - in Auseinandersetzung mit der Sekundärliteratur eine präzise Forschungsfrage formulieren, - die Methoden der Digitalen Slavistik einbeziehen und anwenden. <p>Weiterhin können die Studierenden ihre Ergebnisse adäquat aufbereiten und darstellen, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - in individueller schriftlicher Arbeit Fragestellung und Forschungsstand, - Methoden, ggf. Daten sowie Ergebnisse und Diskussion stringently darlegen, - eine Präsentation (Referat) entwerfen und vorstellen, - quantitative, korpusbasierte Kleinstudien im Rahmen einer Hausarbeit selbst durchführen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 20 Seiten, 5 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Digitale Slavistik (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	5
Grammatik (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		ANG_MA_028			
Anbietende Lehrinheit:		Slavistik			

SLA_MA_008: Slavische Sprachen im Kontext		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Das Modul gibt Gelegenheit, die slavischen Sprachen (primär über das Russische, Polnische und z.T. vergleichend auch über andere slavische Sprachen) im areallinguistischen und/oder im typologisch-vergleichenden Kontext zu untersuchen. Im Vordergrund stehen dabei die folgenden Fragestellungen: (1) Wodurch unterscheiden sich die slavischen Sprachen von den anderen Sprachen der Welt? (2) Wie haben die Nachbarsprachen auf die Entwicklung der slavischen Sprachen gewirkt? (3) Wie haben sich die slavischen Sprachen im Vergleich zu anderen, verwandten Sprachfamilien der großen Indoeuropäischen Sprachfamilie entwickelt? Wo liegen hier Gemeinsamkeiten und Unterschiede, und wie sind diese zu erklären? Und allgemeiner, (4) welche kausalen Faktoren treiben Sprachwandel, Sprachvariation und Sprachdifferenzierung? Wie werden grammatische Strukturen angepasst bzw. entlehnt?</p> <p>In dem Seminar werden unterschiedliche Aspekte dieser Fragestellungen anhand von ausgewählten Beispieltiteln eingehend besprochen und untersucht. Es gibt Gelegenheit zur kritischen Reflexion, zur Anwendung des erworbenen Methodenwissens und zur Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage auf empirischer Basis.</p> <p>Das Kolloquium beinhaltet in erster Linie eine Reading Group, in der die neuste Forschungsliteratur gelesen und kritisch besprochen wird. Das Kolloquium bietet ferner die Möglichkeit, angehende Master- und Hausarbeiten im Rahmen eines Vortrags zu präsentieren und darüber Peer-Feedback zu bekommen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse aktueller Forschungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu slavischen Sprachen, - ihren Kontaktarealen, - sowie auch zu universellen Mechanismen der menschlichen Sprache. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorhandene Forschungsansätze kritisch analysieren, ihre Stärken oder Schwächen vergleichen und abschließend Argumente für die Selektion eines konkreten Ansatzes ableiten, - eigene Forschungsansätze entwickeln, sie wissenschaftlich basierend verteidigen und dabei auf den relevanten Forschungsstand zurückgreifen. <p>Ferner verfügen die Studierenden über schriftliche Textkompetenz und zielgerechte mündliche Präsentationstechniken, die akademischen Kontexten angemessen ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, sprachliche Erscheinungen der slavischen Sprachen aus einer breiten – areallinguistischen und typologischen - Perspektive zu sehen und zu erklären. <p>Im Kolloquium werden darüber hinaus aktive akademische Argumentationskompetenzen entwickelt. Im Mittelpunkt stehen das Verständnis und die kritische Analyse wissenschaftlicher Texte sowie auch die mündliche Produktion eigener Texte und Präsentationen auf akademischem Niveau.</p>	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 15 Seiten, 4 LP Forschungsprojektskizze, 15 Seiten, 4 LP	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	4
Forschungskolloquium (Kolloquium)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Testat oder Übungsaufgaben (80%)	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Slavistik			